

# Der Musikwinter startet wieder

**Hochkarätiges** In vier Wochen beginnt die 35. Saison des Gschwender Musikwinters. Das neue Programm umfasst 27 attraktive Einzelveranstaltungen. *Von Rainer Kollmer*

Gschwend

Der lange Lockdown in Pandemiezeiten hinterließ auch beim Gschwender Musikwinter in der vergangenen Saison deutliche Spuren. Viele Veranstaltungen mussten ausfallen, etliche Vorträge konnten nur im Live-Streaming verfolgt werden. Beim Pressegespräch mit Rainer Klein, Horst Niermann, Karin Schöntag und Hans-Peter Rzesnitzek war von Resignation jedoch nicht die Rede. Die Verantwortlichen unter Führung von Rainer Klein machen sich mit viel Elan ans Werk, um erneut ein hochwertiges Programmangebot auf die Beine zu stellen.

**Der traditionsreiche Jazzclub** wird am Samstag, 23. Oktober, in der Gemeindehalle mit der isländischen Gruppe ADHD eröffnet. Die vierköpfige Formation startet in Gschwend eine längere Tournee durch Mitteleuropa. Als weltweit präsentestes Quartett unter Führung der Musikerin "Jazz Ahmed" (Trompete, Flügelhorn) ist am 13. November unter dem Titel „La Saboteuse“ arabisch eingefärbter Jazz zu hören. Für Jazzfreunde ist am 22. Januar mit Jakob Bro, Arve Henriksen und Jorge Rossy unter dem Titel „Uma Elmo“ ein weiterer Höhepunkt zu erwarten. Den Abschluss der Jazz-Reihe wird im März das Quintett „Petter Eldh's KomaSaxo“ bilden.

**Veranstaltungsort der Klassik** ist die Evangelische Kirche. Das Konzert von Maria Reiter und Christian Gruber „Divertimenti“ musste in der letzten Saison abgesagt werden und soll nun am 6. November nachgeholt werden. Zum zwölften Mal wird wieder das Fauré-Quartett am 27. November mit Werken von Fauré, Dvorák und Brahms zu hören sein. Der Koblenzer Jan Niggas (Blockflöte) wird zusammen mit befreundeten Musikern unter dem Motto „Barock total!“ am 15. Januar für musikalische Überraschungen sorgen.



Eine bunte Programm-Palette verspricht die 35. Saison des Gschwender Musikwinters.

Fotos: privat

**Die Literaturreihe** setzt sich schwerpunktmäßig mit einem besonderen Aspekt der Migration auseinander: „Auf Deutsch. Aber nicht von hier“. In der Tradition von Adalbert von Chamisso, der eigentlich Franzose war, aber wichtige Texte in deutscher Sprache verfasste, werden am 11. Dezember im Bilderhaus die in der Ukraine geborenen Literaturwissenschaftlerinnen Natalie Blum Barth und Dr. Stefaniye Ptashnyk darüber sprechen. Im März erzählt Ilija Trojanow über seine Zeit nach der Flucht aus Bulgarien und im gleichen Monat gibt es dann noch eine Lesung aus den Werken von Sudabeh Mohafez, die in Teheran geboren wurde und heute in Schwäbisch Hall lebt. Als ihre

Gesprächspartnerin wird die Autorin Monika Rinck extra aus Wien anreisen.

**Ein neues Gesprächsformat** zwischen versierten Journalisten möchte Wolfgang Heim im Bilderhaus auf die Bühne bringen. Der Interviewspezialist von SWR 1 „Leute“ ist am 15. Dezember mit dem ARD-Fernsehkorrespondenten Jörg Armbruster zu erleben, am 19. Januar kommt der ehemalige Tagesthemen-Moderator Thomas Roth.

**Die Rendezvous-Reihe** beschäftigt sich in dieser Saison in sechs Veranstaltungen mit dem Spannungsfeld zwischen Ökologie und Freiheit. Wissenschaftler wie Ulrike Ackermann (17. No-

vember), Urs Niggli (8. Dezember), Ralf Fücks (2. Februar) thematisieren sowohl den Begriff der Freiheit als auch der Ökologie. Dazwischen (26. Januar) wird Nisha Toussaint-Teachout aus Stuttgart über ihre speziellen Erfahrungen als Freitagsdemonstrantin im Sinne von Greta Thunberg berichten. Weitere Veranstaltungen, auch eine zunächst abgesagte mit Maja Göpel, ergänzen das thematische Spektrum.

**In der Reihe „Weltreligionen“** wird am 30. März Professor Hubert Wolf in einem Vortrag Einblicke in die geheimen Akten des Vatikans geben. Dass sich die Kirche gegenwärtig in einer schwierigen Situation befindet, bringt Li-

sa Kötter („Schweigen war gestern“) bereits am 1. Dezember zur Sprache.

**Ein Familienprogramm und spezielle Schulvorstellungen** werden das Programm ergänzen.

**Der Einlass** ins Bilderhaus, in der Gemeindehalle oder die Evangelische Kirche ist derzeit nur unter den 3-G-Bedingungen (getestet, geimpft, genesen) möglich. Die Lüftungsanlage im Bilderhaus sei optimal. Der Ticketverkauf, der bei den Vorverkaufsstellen, im Online-shop und im Bilderhaus möglich ist, wurde personalisiert. Vorgeschriebene Abstände zwischen den Sitzplätzen seien eingeplant. Bei Jazz-Konzerten in der Gemeindehalle seien Tickets in der Preiskategorie 1 nur tischweise für maximal vier Personen erhältlich.

## „Frankenstein“ emotional inszeniert

**Bühne** Beim Aalener Stadttheater öffnet sich wieder der Bühnenvorhang - mit einer Neuproduktion.

**Aalen.** Beim Aalener Stadttheater beginnt in der nächsten Woche die Saison. Mit Corona-Auflagen, aber immerhin öffnet sich wieder der Bühnenvorhang. Er freue sich, dass das Theater wieder zum Thema in der Stadt werde, betont Intendant Tonio Kleinknecht. „Wir sind wieder da und verschönern zugleich, das Theater ist für alle Besucher ein sicherer Ort.“

Dank Corona-Hygieneregeln mag man anfragen, derweil Dramaturgin Tina Brüggemann bereits zur ersten Premiere am 2. Oktober entführt. Passend zu den für alle nach wie vor schwierigen

Zeiten? Immerhin soll es Horror pur sein: „Frankenstein“! Die beiden Theatermacher Jonathan Giele und Marco Kreuzer winken ab, denn was sie inszenieren wollen, ist keine Adaption von James Whales Schwarz-weiß-Film von 1931 und schon gar nicht Ishiro Hondas Frankenstein Filmserie, sondern, wie Giele versichert, ein eng an die Originalvorlage angelehntes Theaterstück. Danach versucht Victor Frankenstein mit zweifelhaften Methoden den Tod zu besiegen. Er erschafft aus Leichenteilen eine lebendige Kreatur. Doch dann erschrickt er

selbst vor seiner Schöpfung und verleugnet sie mit tödlichen Folgen für alle, die ihr begegnen.

Die englische Schriftstellerin Mary Shelley veröffentlichte 1818 erstmals ihren Roman. Darin erzählt sie die Geschichte des jungen Wissenschaftlers Viktor Frankenstein, der heimlich einen künstlichen Menschen erschafft. Der erfolgreiche Schauerroman habe rasch einen großen Einfluss auf Literatur und Populärkultur gehabt, weiß Marco Kreuzer. Bei der Inszenierung wird er insbesondere für auf vier Leinwänden zu sehenden Videoprojektionen

verantwortlich zeigen, die das Publikum in die unterschiedlichsten Szenen entführen und zugleich für Atmosphären sorgen werden. Eine gewisse Referenz an die alten Scherenschnittfilme will Giele dabei nicht verhehlen, ohne allerdings allzu viel zu verraten. Auch dass durchaus ein bisschen Horror mitschwingen werde.

Während Tina Brüggemann alles unter der Überschrift „Ästhetischer Zugriff“ bündelt, wird es den drei Schauspielerinnen und Schauspielern Margarete Lamprecht, Alice Katharina Schmidt und Arwid Klaws überlassen sein,

die Intention der beiden Regisseure überzeugend auf die Bühne zu bringen. Ein bisschen Horror ja, aber kein Schocker - ein kleiner Nebeneffekt wie auch die gerne auf die Bühne gehievte Frage nach der Verantwortung der Wissenschaft.

Marco Kreuzer gibt die Richtung an: „Es ist eine wahnsinnig emotionale Geschichte, von Menschen, die versuchen, das Richtige zu tun, aber dran scheitern.“ Eine Ambivalenz, die Jonathan Giele noch erweitert, etwa um Einsamkeit und Anerkennung. *Herbert Kullmann*

## Der Mensch in Kunstwerken

**Essingen.** Die Ausstellung „Dietmar Schmid - Metamorphosen“ ist in der Schloss-Scheune Essingen ab Freitag, 15. Oktober, zu sehen. Metamorphosen, als bildhafte und körperliche Verwandlungen, gehören elementar zur bildenden Kunst. Dietmar Schmid zeigt Metamorphosen in Bildern, Lichtobjekten und Skulpturen, meist an Beispielen des Menschen.

**Vernissage** Fr., 15. Okt., 19 Uhr; **Finissage** So., 7. Nov., 15 Uhr; **geöffnet:** Sa. 13 bis 17 Uhr, So. 11 bis 17 Uhr; **Eintritt** frei.

## Konzert Jazz in Heidenheim

**Heidenheim.** In der Cafeteria der Dualen Hochschule, Wilhelmstraße 10, in Heidenheim, geht es an diesem Freitag, 24. September, 20 Uhr, wieder los mit den Jazzkonzerten. Die drei Herren des Siegfried-Liebl-Trios versprechen ein erfrischendes Konzert, das Klassik mit Jazz und mit Geschichten verbindet.

**Jazz Heidenheim** bittet Besucher, sich Eintrittskarten möglichst vorher zu reservieren: [www.jazz-heidenheim.de](http://www.jazz-heidenheim.de)

## Lachen für einen guten Zweck Vol. 9

**Aalen.** Hygienisch einwandfrei präsentiert der Lions Club Aalen Kocher-Jagst am Sonntag, 17. Oktober, das Vereinigte Lachwerk Süd - Ernst Mantel und Werner Koczwar - mit ihrem aktuellen Programm „Sind Sie Schwabe? Und haben nix zu lachen?“ und weiteren Überraschungen. Das Gipfeltreffen des schwäbischen Humors steigt um 17 Uhr im Aalener Berufsschulzentrum.

Zwei der komischsten Humorschaffenden Süddeutschlands haben sich zusammengetan: Ernst Mantel, bis zu deren Trennung Mitglied der „Kleinen Tierschau“, sowie doppelt ausgezeichnete

Träger des Baden-Württembergischen Kleinkunstpreises. Und Werner Koczwar, der mit seinem Programm „Der wüstenrote Neandertaler oder wie aus Affen Bausparer wurde“ ein auch bundesweit hoch gelobtes Schwabekabarett auf die Bühne brachte. Gemeinsam treten Mantel und Koczwar nun als „Vereinigtes Lachwerk Süd“ an.

**Einlass** und Getränkeauschank ist um 16 Uhr, Konzertbeginn um 17 Uhr. **Eintrittskarten** bei der Tourist-Info Aalen, der Stern-Apotheke, Reichsstadter Straße 22, Aalen und per mail an [lachen@lc-aalen-kj.de](mailto:lachen@lc-aalen-kj.de).



Lachwerk Süd v. li.: Werner Koczwar und Ernst Mantel *Foto: privat*

## Konzert: „Trauer.Trost.Leben“

**Aalen.** Auf ein großartiges Konzert können sich alle Musikinteressierten freuen mit dem Aalen Festival Orchester. Im Rahmen der Kulturwochen Aalen 2021 konzertiert das Aalen Festival Orchester in großer Besetzung unter der künstlerischen Leitung von Gero Wittich.

Am Samstag, 25. September, um 20 Uhr erklingen unter dem Titel „Trauer.Trost.Leben“ Meisterwerke von Sibelius, Schubert und Mozart. Es spielen 513 Profimusikerinnen und -musiker, die aus der Region kommen, hier auch ihre Ausbildung absolviert haben und aus ihrem

großen Netzwerk Kollegen mitbringen. Konzertort ist die Stadthalle Aalen.

**Alle Veranstaltungen** der Kulturwochen Aalen unter [www.aalen-tourismus.de/kulturwochen.167690.255.htm](http://www.aalen-tourismus.de/kulturwochen.167690.255.htm)

**Karten für die Konzerte** sind an den bekanntesten Vorverkaufsstellen erhältlich: Tourist-Information Aalen, Reichsstadter Straße 1, 73430 Aalen, Telefon (07361) 52-2358 oder unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de); Eintritt 25 Euro, Schülerinnen, Schüler und Studierende 12 Euro, Besucherinnen und Besucher mit Spionkarte erhalten eine Ermäßigung von 35 Prozent.